

Ergebnisprotokoll

22. Sitzung der Kleinen Steuerungsgruppe INTERREG Bayern – Österreich 2007-2013

Zeit:

20.09.2012, 9:30 – 17:00

Ort:

GTS/SIR, Schillerstraße 25, 5020 Salzburg

Teilnehmer:

siehe Anwesenheitsliste (Beilage 1)

SCHRÖTTER begrüßt die Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor.

TOP 1: Programmausschöpfung, n+2, Aktionsplan der VB, nächster Zahlungsantrag

Programmausschöpfung

Die Ausschöpfung der einzelnen RK-Budgets auf Ebene der Prioritäten und Aktivitätsfelder wurde vom GTS auf Basis der Auswertung RBY80 in Verknüpfung mit dem Finanzplan errechnet. In der Auswertung wurde angenommen, dass alle zur Diskussion vorgelegten Projekte im BA genehmigt werden. Somit ergibt sich derzeit eine Überschreitung der RK-Budgets auf Prioritätenebene für Bayern in der Priorität I sowie für Tirol in der Priorität II. Für Tirol ist ein Budgettausch mit Salzburg angedacht; ein entsprechender Vorschlag wird bis zum Begleitausschuss erarbeitet. Bayern hingegen erwartet größere Rückflüsse aus den derzeit gesperrten Projekten mit einer Beteiligung des Tourismusverbandes München – Oberbayern. (Beilage 2) Da in der Ausschöpfungsliste einige Änderungen noch nicht berücksichtigt werden konnten (J00151 – Kürzung der Projektkosten, J00262 – Erhöhung der Projektkosten beantragt), wird das GTS nach der Monitoring-Deadline nochmals eine aktuelle Liste an die KSG-Mitglieder übermitteln.

In diesem Zusammenhang wird auch das Thema Überbindung und Reserveprojekte diskutiert. HILGER plädiert für eine Überbindung, um das verfügbare EFRE-Budget auf Programmebene (nicht nur auf RK-Ebene!) möglichst gut ausschöpfen zu können. Weiters gibt sie zu bedenken, dass Projektideen teilweise bereits zu Beginn wieder begraben werden, wenn die Projektträger erfahren, dass in Bayern kaum noch EFRE-Mittel übrig sind. Die Vergabe von nicht verfügbaren EFRE-Mitteln ist lt. WOLF gemäß der BayHO nicht machbar (mit Ausnahme von Infrastrukturmaßnahmen); mögliche Lösungsansätze wären, die Projektkosten überwiegend auf österr. Seite anzusetzen oder österr. EFRE-Gelder auch in Bayern einzusetzen. Für SCHRÖTTER ist ein Verlagern von österr. EFRE-Mitteln nach Bayern im Notfall denkbar. Weiters berichtet er von einem Beispiel aus Niederösterreich, wo aufgrund fehlender Mittel derzeit nur mehr Projekte genehmigt werden, die ggf. aus Eigenmitteln bzw. durch nationale Kofinanzierung umgesetzt werden können. Jedenfalls besteht die Möglichkeit, dass im Begleitaus-

schuss Projekte mit ungewissem Projektbeginn genehmigt werden (d.h., eine Projektumsetzung kann erst erfolgen, wenn die erforderlichen EFRE-Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen).

n+2, Aktionsplan der VB, nächster Zahlungsantrag

Aufgrund der im Jahresbericht der SLC über das Ausgabenjahr 2010 festgestellten hohen Fehlerquote in Tirol, war es erforderlich, seitens der VB einen Aktionsplan auszuarbeiten. Dieser wurde nun finalisiert; eine Zustimmung der Prüfbehörde wurde für Ende September in Aussicht gestellt. Durch eine weitere Prüfung der RK Tirol durch die externe Wirtschaftsprüfungskanzlei KPMG wurde für eine ausgewählte Stichprobe eine Fehlerquote von rund 0,5% der bereits an die EK zertifizierten Ausgaben festgestellt; dies stellt die Basis für die Pauschalkürzung aller Tiroler Projektpartner dar, deren Ausgaben bislang in einem Zahlungsantrag enthalten waren. Diese Kürzung wird national ausgeglichen und belastet somit die Projektträger nicht.

Die Anzeige des Tourismusverbandes München – Oberbayern bei der Staatsanwaltschaft wegen Subventionsbetrugs hat dazu geführt, dass derzeit alle Projekte mit einer Beteiligung dieses Partners im ATMOS gesperrt sind. Dies wirkt sich auf den nächsten Zahlungsantrag insofern aus, dass weniger Ausgaben (fast € 4 Mio.) deklariert werden können. Unter der Voraussetzung, dass der Aktionsplan akzeptiert wird, ergibt sich hinsichtlich n+2 für 2012 zwar kein unmittelbares Problem, in den Folgejahren könnte es aber eng werden.

Der nächste Zahlungsantrag (der bisher 7.) ist für Mitte Oktober 2012 geplant.

Tourismusverband München – Oberbayern

STEININGER berichtet über die aktuelle Situation: Gestützt auf Aussagen einer ehemaligen Mitarbeiterin des TVB erstattete der Präsident des TVB Mitte Juli Selbstanzeige wegen möglichen Subventionsbetrugs – seither ermittelt die Staatsanwaltschaft. Der TVB ist derzeit an 6 INTERREG-Projekten beteiligt, wobei zwei de facto abgeschlossen sind, zwei in der Umsetzungsphase sind und mit zwei erst kürzlich begonnen worden ist; weiters sind zwei RWB-Projekte betroffen. Die RK Oberbayern führt nun eine 100%ige Rechnungsprüfung durch, was sehr aufwendig und zeitintensiv ist. Zu Rechnen ist mit Kürzungen und damit verbundenen Rückforderungen; im schlimmsten Fall steht eine Insolvenz bevor. Im Augenblick ist der TVB v.a. mit der Aufarbeitung der Daten befasst; die Umsetzung der Projekte ist tw. unterbrochen.

Seitens der Verwaltungsbehörde wird vorgeschlagen, dass bei den Projekten, die mit der Umsetzung gerade begonnen haben bzw. sich noch in der Umsetzung befinden, nach Möglichkeit alternative Projektpartner gesucht werden. Bei den bereits abgeschlossenen Projekten ist die Höhe der nicht zuschussfähigen Ausgaben zu klären und eine formale Rückforderung an den Lead-Partner des Projekts zu übermitteln. Die Regionalen Koordinierungsstellen werden in Zusammenarbeit mit den betroffenen Projektträgern Lösungsvarianten besprechen. Im Rahmen des nächsten Begleitausschusses sollen die Änderungen der Projekte bzw. die allenfalls erforderliche Ausplanung der Projekte beschlossen werden (Tischvorlagen werden akzeptiert). Die Auszahlung von EFRE-Mitteln an die Projektpartner in den genannten Projekten erfolgt bis auf weiteres nur einzelfallbezogen.

TOP 2: Projektanträge für die 14. BA-Sitzung

Zur Besprechung liegen 20 Projekte vor, die jedoch teilweise entsprechend der Anregungen in der KSG nochmals überarbeitet bzw. ergänzt werden müssen (Beilage 3). Grundsätzlich wird festgehalten, dass bei der Sitzung des 14. Begleitausschusses auch Projekte vorgelegt werden können, die nicht in der KSG behandelt worden sind.

Als Monitoring-Deadline wird DI, 09.10.2012 vereinbart.

PCode	Projekt	LP-RK	Anmerkungen
J00317	Atmende Produktion BAY-AUT - ProdNET	OÖ	Das Projekt wurde beim 13. BA zurückgezogen, nun ist die Finanzierung auf bayer. Seite gesichert. Folgende Anpassungen werden angeregt bzw. sind erforderlich: <ul style="list-style-type: none"> ▪ EFRE-Anteil im 20%-Gebiet ergänzen
J00312	Face:wood - junge Menschen für Holz begeistern	Tir	Folgende Anpassungen werden angeregt bzw. sind erforderlich: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stellungnahme der Handwerkskammer und / oder Landwirtschaftsministerium ▪ ggf. Erweiterung auf OÖ, Sbg + Ndb ▪ EFRE-Anteil im 20%-Gebiet ergänzen
J00309	SLIQ - Supplier Qualification	Ndb	Folgende Anpassungen werden angeregt bzw. sind erforderlich: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Projektinhalt überarbeiten und deutlicher formulieren ▪ offener Zugang sollte gewährleistet sein (sonst werden Beihilfenrecht u. de minimis schlagend) ▪ EFRE-Anteil im 20%-Gebiet ergänzen
J00321	Aidenbacher Bauernschlacht 1706 - Erleben und Erinnern	Ndb	Der Projektpartner war bei der RK OÖ bislang nicht vorstellig. Folgende Anpassungen werden angeregt bzw. sind erforderlich: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einnahmenberechnung (da es sich um einnahmenschaftende Infrastruktur handelt) ▪ Klärung, wie oft die Bühne bespielt wird ▪ Klärung, ob es Kooperationsvereinbarung zur Bespielung der Bühne gibt ▪ ggf. als Kleinprojekt denkbar
J00254	Wander- und Mountainbikeweg Rossfeld / Zinken	Sbg	Der Projektpartner hat bei der RK Obb erst am 24.09. einen Gesprächstermin. Folgende Anpassungen werden angeregt bzw. sind erforderlich: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Projektinhalt überarbeiten und deutlicher formulieren
J00320	Zugspitze Grenzüberschreitende Tourismusdestination	Tir	Da Rechnungen nur beim LP anfallen, aber 50:50 bezahlt werden, wird ein gemeinsamer Budgettopf angestrebt.
J00306	Euregionale Grenzraumentwicklung 2013-2014 OÖ/B	OÖ	Folgende Anpassungen werden angeregt bzw. sind erforderlich: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Änderung des Projektnamens lt. Vereinbarung vom 2. BA (Okt. 2007) ▪ Kostengruppe E ergänzen
J00313	Euregio ZWK - Projektförderung - 2013-2014	Obb	Folgende Anpassungen werden angeregt bzw. sind erforderlich: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Änderung des Projektnamens lt. Vereinbarung vom 2. BA (Okt. 2007) ▪ LP + PP1 tauschen
J00322	Projektförderung Euregio Inntal 2013-14	Tir	
J00311	Projektförderung EuRegio Sbg-BGL-TS 2013-2014	Sbg	Folgende Anpassungen werden angeregt bzw. sind erforderlich: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Projektende ändern auf 31.12.2014

PCode	Projekt	LP-RK	Anmerkungen
J00319	Projektförderung EUREGIO via salina 2013-2015	Schw	Folgende Anpassungen werden angeregt bzw. sind erforderlich: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Projektende ändern auf 31.12.2014 ▪ PP2 (Vorarlberger Partner) herausnehmen ▪ Einstufung Projektträger und Eigenmittel auf „öffentlich“ ändern
J00307	3 EuRegio-Gipfel: Naturräume und sanfte Mobilität	Sbg	
J00314	Bioenergie aus der Küche	Tir	Folgende Anpassungen werden angeregt bzw. sind erforderlich: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Projekinhalt überarbeiten und deutlicher formulieren ▪ EFRE-Anteil im 20%-Gebiet ergänzen
J00295	Reichtum aus knappen Ressourcen - Lernen vom Lech	Schw	
J00297	Waldhackschnitzel – Erfassung und Qualitätslabel	Sbg	Verdacht, dass hier das Vergaberecht umgangen wird (Berater einer öffentlichen Stelle ist hier der Projektpartner; müsste sich sonst einer Ausschreibung stellen).
J00316	Wälder der Kalkalpen - Strategien für die Zukunft	Tir	Folgende Anpassungen werden angeregt bzw. sind erforderlich: <ul style="list-style-type: none"> ▪ EFRE-Anteil im 20%-Gebiet ergänzen
J00310	Respekt für ältere Menschen und pflegende Ang.	Sbg	Folgende Anpassungen werden angeregt bzw. sind erforderlich: <ul style="list-style-type: none"> ▪ EFRE-Anteil im 20%-Gebiet ergänzen
J00323	Kleinprojektfonds Euregio Inntal 2013-2014	Tir	Folgende Anpassungen werden angeregt bzw. sind erforderlich: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Projektdurchführungszeitraum ändern auf 01.01.2013 – 31.03.2015
J00318	Kleinprojektfonds EUREGIO via salina 2013 - 2015	Schw	Folgende Anpassungen werden angeregt bzw. sind erforderlich: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Projektbeginn ändern auf 01.01.2013 ▪ Einstufung Projektträger und Eigenmittel auf „öffentlich“ ändern
J00308	Kleinprojektfonds Euregio ZWK 2013 - 2014	Obb	

Zur einheitlichen Vorgehensweise bei Euregio-Projekten (Projektförderung und KPF) wird die VB an alle Euregio-Geschäftsführer schriftlich folgende Informationen weiterleiten:

- Benennung der Projektförderung
- Projektende bei Euregio-Projektförderung: 31.12.2014
- Projektdurchführungszeitraum für KPF: 01.01.2013 – 31.03.2015

Projekterweiterung J00262

Das Projekt J00262 „Weiterentwicklung Allgäu-Walser-Card“ wurde beim 12. BA im November 2011 genehmigt und soll nun um einen weiteren Partner ergänzt werden. Dies würde eine Erhöhung der Gesamtkosten um rund € 300.000,- (50% EFRE) bedeuten. Auf Anraten der VB ist vom LP ein Änderungsantrag an die RK Schwaben (LP-RK) zu stellen, jedoch kein überarbeiteter Antrag einzureichen. Die Anpassung im ATMOS hat durch die LP-RK zu erfolgen, welche die Änderungen beim 14. BA vorstellen wird. Nach Genehmigung durch den BA wird eine Ergänzung zum bestehenden EFRE-Vertrag ausgestellt. KLEIN hingegen bevorzugt eher eine Änderung des Antrages und die Neuausstellung des EFRE-Vertrages.

TOP 3: Abrechnungsstichtage

Die Liste mit den Abrechnungsstichtagen wurde vom GTS per 07.09.2012 aktualisiert und die „Problemfälle“ (= Projekte, mit verzögerter Abrechnung) farblich markiert. Für all jene Projekte, deren Endabrechnung bereits 1 Jahr und länger zurückliegen, kündigt SCHRÖTTER an, dass die VB einzelfallbezogenen Fristen setzen wird, bis wann die Unterlagen vorliegen bzw. durch die FLC geprüft werden müssen. Die entsprechenden Schreiben ergehen demnächst an die jeweiligen LP-RKs. Um die Abrechnungen zu beschleunigen, ergeht nochmals der Appell an die RKs / FLC-Stellen, bei etwaigen Rückfragen nur mehr einmal mit einer Frist von max. 4 Wochen nachzufordern und dann ggf. den betroffenen Beleg aus der Abrechnung herauszunehmen; dies gilt auch bei der Endabrechnung. GNEIß regt an, möglichst alle Projekte, deren Durchführungszeitraum bereits abgelaufen ist, in den nächsten 3-4 Wochen abzuschließen, weil dadurch die Wahrscheinlichkeit, in die Stichprobe der SLC zu geraten nur mehr im Jahr 2013 gegeben ist; bei einer späteren Prüfung wird eine eventuelle Klärung von Detailfragen beim Projektträger immer schwieriger.

Verzögerungen bei der Endabrechnung ergeben sich u.a., da manche RKs die EFRE-Auszahlung im ATMOS erst erfassen, wenn die anteilmäßige nationale Kofinanzierung tatsächlich ausbezahlt worden ist. SCHRÖTTER weist darauf hin, dass die nationalen Kofinanzierungsstellen nach jeder Zwischenabrechnung nur über den anteilig auszuzahlenden Förderbetrag informiert werden müssen. Da keine Rechtsbeziehung zwischen der Verwaltungsbehörde/RK und dem nationalen Kofinanzierer besteht, kann auf das Verhalten der kofinanzierenden Stelle kein Einfluss genommen werden. Demnach kann nach der Information über den auszuzahlenden nationalen Förderbetrag auch die EFRE-Auszahlung veranlasst werden.

SCHRÖTTER empfiehlt den LP-RKs in Hinblick auf die SLC für ein Projekt nicht zu viele Abrechnungstermine zu vereinbaren, weil dadurch die Wahrscheinlichkeit, in die Stichprobe zu geraten, verringert werden kann.

TOP 4: Kick-off-Gespräch mit dem Bearbeiterteam SWOT und OP 2014-2020

Im Rahmen des Kick-off-Gespräches mit den Auftragnehmern, welche durch FECHTER und MERFORT (Grontmij), BORSCH (ConM) sowie KRAJASITS (projekthaus) vertreten waren, konnte den Mitgliedern der KSG bzw. der Programmierungsgruppe ein guter Überblick vermittelt werden, was in diesem Auftrag erfüllt werden soll. Die einzelnen Teile wurden nochmals besprochen; das Anbot sowie die Zuschlagserteilung waren Teil der Sitzungsunterlagen.

SWOT

Obwohl die Datenbasis für Gebiete, die in mehrere EU-Programme eingebunden sind, gleich ist, ist auf Basis der derzeitigen Verordnungsentwürfe in jedem Programm eine separate Untersuchung erforderlich. Wichtiger Ausgangspunkt dabei ist auch das Operationelle Programm der laufenden Periode, wobei u.U. manche Themen jetzt anders gewichtet sind und somit stärker oder schwächer behandelt werden. KRAJASITS betont, dass die sozioökonomische Untersuchung zwar wissenschaftlich fundiert sein wird, jedoch immer ein pragmatischer Zugang gewählt wird. Hilfreich dafür wären Informationen aus den jeweiligen PG-Sitzungen, um best. Themen gezielt untersuchen zu können. Es wird vereinbart, dass alle Protokolle der Programmierungssitzungen den Auftragnehmern durch das GTS zur Verfügung gestellt werden. Unabhängig davon werden die Auftragnehmer Vorschläge liefern, in welchen Themenbereichen mögliche Potentiale liegen. Bei der Sitzung am 05.11.2012 in Passau soll dies vertiefend diskutiert werden.

Themenworkshops

Geplant sind drei Workshops zu jeweils einem bestimmten Thema, wobei diese im Programmgebiet verteilt abgehalten werden und jeweils Stakeholder aus dem gesamten Raum beteiligt werden sollen.

Die Organisation (Tagungsraum, Einladung, etc.) übernimmt die VB bzw. das GTS. Die Festlegung der Themen sowie der jeweiligen Tagungsorte wird am 05.11.2012 erfolgen, die Workshoptermine werden für Ende Jänner 2013 vereinbart (siehe Top 6, Termine).

Operationelles Programm

GNEIS übergibt den Auftragnehmern eine CD mit den derzeit verfügbaren regionalen Strategien, welche im Programm Berücksichtigung finden sollen / müssen; bei Bedarf werden einzelne Unterlagen nachgereicht.

TOP 5: Indikatoren der laufenden Programmperiode

Wie bei der 18. KSG vereinbart, ist das GTS für die Eingabe der Ergebnisindikatoren nach Projekten zuständig; die Indikatoreneingabe erfolgt dabei auf Basis des Projektantrags und der inhaltlichen Projektumsetzungsberichte. Die VB appelliert diesbezüglich an die LP-RKs, das GTS über die Endabrechnung eines Projektes in Kenntnis zu setzen, sodass der Indikatoreintrag starten kann.

Bislang wurden für 27 endabgerechnete Projekte die Ergebnisindikatoren vergeben und der Status auf „Projekt abgeschlossen“ gesetzt. Dies ist aufgrund der Fülle von Indikatoren eine noch relativ geringe Anzahl, um klare Aussagen treffen zu können; im Moment ist nur ein langsames Annähern möglich. Für die Euregio-Projekte (Projektförderung und KPF) wurde in Abstimmung mit der VB ein einheitliches Bewertungsschema erstellt. SCHRÖTTER betont, dass insbesondere aufgrund der thematischen Vielfalt eine zentrale Beurteilung der Projekte (= durch das GTS) sinnvoll ist, um eine möglichst einheitliche Sichtweise und Interpretation zu erzielen. Im Zuge der Indikatorenbewertung wird ersichtlich, welche Indikatoren sinnvoll sind und welche sich als ungeeignet herausstellen. Um diese Erkenntnisse für die Vorbereitung der neuen Programmperiode und die Erarbeitung eines neuen Indikatorensets zu nutzen, ist eine enge Abstimmung mit dem Auftragnehmerteam der SWOT-Analyse und des Operationellen Programms wesentlich.

TOP 6: Allfälliges

- **COCOF-Leitlinien für Programmabschluss**
Thema wurde aus zeitlichen Gründen nicht besprochen.
- **Weitere Termine**

Was?	Wann?	Wo?
Monitoring-Deadline für 14. BA	DI, 09.10.2012	
4. FLC-Prüferteffen	DI, 20.11.2012	München
Jahrestagung 2012 / 4. Sitzung der PG	MO, 05.11.2012	Passau
14. Sitzung des BA	DI, 06.11.2012 MI, 07.11.2012	Passau
1. Themenworkshop ETZ 2014-2020	DI, 15.01.2013	
2. Themenworkshop ETZ 2014-2020	MI, 23.01.2013	

Was?	Wann?	Wo?
3. Themenworkshop ETZ 2014-2020	DI, 29.01.2013	
Themenworkshop ETZ 2014- 2020 – Ausweichtermin	DI, 05.02.2013	

- **Antragsformular für Office ab 2007**

Thema wurde nicht besprochen.

SCHRÖTTER bedankt sich bei den Teilnehmern der Sitzung für die engagierte Mitarbeit und schließt die Sitzung um 17:00.

Protokoll: Ursula Empl (GTS), Salzburg, am 21. September 2012

Beilagen:

Beilage 1: Anwesenheitsliste

Beilage 2: Ausschöpfung auf RK-Ebene

Beilage 3: Projektliste KSG 22 – Ergebnisse